

Leipziger Tageblatt

und

N u z e i g e r.

N^o 106.

Mittwoch den 16. April.

1851.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die in dem nächsten Sommersemester zu haltenden Vorlesungen
am 22. April
ihren Anfang nehmen werden.

Gedruckte Verzeichnisse über die im nächsten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Expedition des Universitätsgerichts und in der Serigischen Buchhandlung zu haben.

Leipzig den 11. März 1851.

Die Immatriculations-Commission.

Friedrich Bülow,
d. Z. Rector.

Dr. Eduard Morgenstern,
Univ.-Richter.

Dr. Friedrich Adolph Schilling,
Beisitzer.

Die Sächsisch-Böhmische Eisenbahn.

I.

„Jeder Tag, wo etwas Großes, Nütliches und Dauerndes für das Wohl der Nation geschaffen wird, verdient unauslöschlich in ihrer Erinnerung fortzuleben. — Die Eröffnung des Schienenweges zwischen Prag und Dresden ist eines jener erfreulichen Ereignisse, deren Werth und Bedeutsamkeit durch keine Nebenrückicht verringert wird, weil die absolute Gemeinnützigkeit des zu Stande gekommenen Werkes Jedermann einleuchtet. Diese Monumente, welche die Jetztzeit späteren Generationen als Erbe hinterläßt, nehmen jedenfalls ein schönes Blatt in der Geschichte unserer Tage ein; sie dienen dem Verkehre, welcher schon besteht, sie helfen ihn aber auch erzeugen und beleben. Die Schienenwege, welche bald die entferntesten Punkte unseres Welttheils verknüpfen werden, bilden gewissermaßen Conductoren des allgemeinen Wohlstandes, und wo sie gelegt werden, zieht ihnen Segen und Reichthum nach. Was aber die hier in Rede stehende Eisenbahneröffnung zu einem besonders bedeutamen Ereignisse gestaltet, ist die Richtung der Bahn und die Verbindung, die sie einleitet. Die Prag-Dresdener Bahn ist die erste, die aus Oesterreich mitten in das Herz von Deutschland führt. Die Scheidewand, zwischen Oesterreich und Deutschland aufgerichtet, die den freien Zufluß des deutschen Geisteslebens nach Oesterreich absperrte, und die Deutschen Oesterreichs von ihren Brüdern völlig isolirte, ist durch diese Eisenbahn für alle Zeit hinweggeräumt. Mögen die Loose Oesterreichs und Deutschlands wie immer fallen, mag das politische Band, welches beide umschließt, enger oder loser gezogen sein: die Verbindungsbrücke zwischen ihnen ist einmal da, ihr Unterbau ist unzerstörbar, denn er ruht auf dem Grunde der materiellen Interessen. Deutschland und Oesterreich können sich nicht mehr fremd werden, sie müssen im Gegentheil von Tag zu Tag inniger zusammenwachsen, und die commercielle Einigung kann nicht ausbleiben, sie wird als die nächste Frucht vom Baume fallen.“

— Vorstehende Betrachtungen entlehnen wir absichtlich mehreren österreichischen Blättern, um zu zeigen, von welchem Standpunkte aus man die Eröffnung der sächsisch-böhmischen Bahn in dem Nachbarstaate auffaßt. Die Vortheile dieser Bahn sind vorwiegend und zunächst entschieden auf österreichischer Seite; wie wenig dies verkannt, in wie ausgedehnter, die höhere geistige Bedeutung dieses Ereignisses vollkommen würdigender Weise dies dort geschätzt wird, geht aus den angeführten Stellen Wiener und Prager Blätter hervor; ganz im Einklange damit steht die großartige Weise, in welcher, und zwar nicht bloß von Staatswegen, sondern unter unmittelbarer und lebhaftester Theilnahme des Volkes, die Einweihungsfeierlichkeiten vor Kurzem veranstaltet waren.* Ein

* Der durch die Berichte über die Landtagsverhandlungen namentlich in der letzten Zeit überaus in Anspruch genommene Raum d. Bl. ge-

sichtliches Zeichen, welche Hoffnungen und Wünsche man österreichischerseits an dies Ereigniß knüpft.

Und sächsischer Seite? Wer möchte zweifeln, daß man bei uns nicht bloß dieses Entgegenkommen vollständig würdigen und verdient erwidern, sondern auch die Bedeutung, welche dasselbe Ereigniß speciell für Sachsen und für Deutschland überhaupt hat, im weitesten Umfange ermessen werde! Für Sachsen, das dadurch nun auch an seiner südlichen Grenze durch dasselbe eiserne Band mit dem Nachbarstaate verbunden wird, welches schon an allen drei andern Grenzen die Nachbarländer eng an das unsrige kettet; das nun erst in eine nach allen Seiten gleich rasche Verkehrsverbindung mit den es umgebenden Staaten tritt, und das jetzt erst sich vollständig in der Lage befindet, den Interessen Nord- und Süddeutschlands vielseitige Vereinigungs- und Ausgleichungspunkte zu bieten. Für Deutschland, das durch das Medium dieses Schienenwegs die nächste und dauerndste äußere Verbindung mit Oesterreich erhalten hat, das einen der bedeutendsten deutschen Industriestaaten, einen der angesehensten deutschen Handelsplätze in eine so nahe Beziehung zu dem Kaiserreiche gebracht sieht, und für das aus diesen Beziehungen und Verbindungen — ganz abgesehen von der weiteren Entwicklung der politischen Verhältnisse, die wir hierbei völlig außer Acht lassen — die entschiedensten und in ihrer Ausdehnung zur Zeit unberechenbaren Cultureinwirkungen auf die Länder und Völker, die in der österreichischen Monarchie vereinigt sind, sich ergeben werden. Es liegt außerhalb des Bereiches d. Bl., dies hier weiter auszuführen; die vorstehenden Andeutungen werden, glauben wir, dem denkenden und unbefangenen Leser genügen. Wir schließen sie mit den Worten der „Deutschen Zeitung aus Böhmen“: „Die Eisenbahnen wirken um so nachhaltiger für die Herrschaft der neuen Ideen, als sie selbe von der

stattete nicht, eine Nachricht über diese Feierlichkeiten, zu denen auch an eine Anzahl Notabilitäten unserer Stadt Einladungen der beiderseitigen Regierungen ergangen waren, zu geben. (Als eingeladene Teilnehmer an der Eröffnungsfahrt sind uns genannt worden, außer dem k. k. General-Consul Herrn Leg.-Rath Gruner, die Herren Kreisdirector v. Proizem, Oberpostdirector v. Schimpff, Reg.-Rath Schill, Rector Prof. Bülow, Vicebürgermeister Berger, Kramermeister Lorenz, General-Consul Du'our, Adv. Ginet, Kaufmann Preußer, Stadtrath Lampe, Handlungsdeputirter Dürbig.) Der Eindruck der österreichischerseits veranstalteten Festlichkeiten ist uns als ein sehr bedeutender, die namentlich in Prag gefundene Aufnahme als eine überraschend großartige geschildert worden. Insbesondere hatte sich nicht bloß in den Seiten der k. k. Regierung getroffenen Veranstaltungen die zuvorkommendste Aufmerksamkeit (wie z. B. das Paradeiren einer in die sächsischen Farben gekleideten Truppenabtheilung in Prag, der wiederholte Empfang mittelst Anstimmens der Melodie des Sachsenliedes u. s. w.), sondern auch Seiten der Bevölkerung an allen Stations- und Haltepunkten der Bahn das regste und freudigste Interesse in festlichen Bewillkommungen (namentlich auch durch die Bürgergarden in verschiedenen böhmischen Städten, deren treffliche Haltung uns besonders gerühmt ward,) und herzlichster Aufnahme an den Tag gelegt.

Seite ihrer ökonomischen Nützlichkeit vorführen und sie dadurch jedem mundgerecht machen. Noch nie hat sich eine Institution auf die Dauer behauptet, so bald deren ökonomische Schädlichkeit in das allgemeine Bewußtsein getreten war, und nie blieb ein Gut der Menschheit lange verschlossen, nachdem einmal der ökonomische Vortheil desselben erkannt worden.“*)

*) Wir werden in einem zweiten Artikel eine kurze Schilderung der von der Dresden-Prager Bahn berührten interessantesten Punkte mit Rücksicht auf diejenigen, welche sie zum Vergnügen bereisen wollen, geben, und daran eine Uebersicht der Eisenbahnverbindung zwischen Leipzig, Prag und Wien, wie sie sich nach den Fahrplänen herausstellt, anschließen.

Bericht der chirurgischen Poliklinik auf das Jahr 1850.

In der unter der Leitung der Professoren Dr. Walther und Dr. Franke stehenden chirurgischen Poliklinik zu Leipzig sind in den beiden Jahren 1849 und 1850 Kranke angemeldet und behandelt worden:

3020 aus Leipzig,
1928 vom Lande und den benachbarten Provinzen,

in Summa 5198. — 119 Kranke waren vom Jahre 1848 und 131 vom Jahre 1849 übergetragen.

Hier von wurden 4178 geheilt, 459 theils gebessert entlassen oder an stationäre Krankenanstalten abgegeben, theils entzogen sie sich selbst der weiteren Beobachtung; 47 wurden der Diagnose wegen vorgestellt; 4 sind gestorben. Am Ende des Jahres 1850 verblieben in Behandlung 129. — An 26 mittellose Kranke wurden Bruchbänder unentgeltlich verabreicht.

Im Besondern waren unter diesen chirurgischen Krankheitsfällen zu bemerken:

- 100 Verwundungen,
- 329 Quetschungen, Ausdehnungen der Muskeln und Verstauchungen,
- 37 Knochenbrüche,
- 28 Verrenkungen,
- 24 fremde Körper im Organismus,
- 1091 Entzündungen mit ihren verschiedenen Ausgängen,
- 113 Blennorrhöen,
- 253 Geschwüre,
- 380 Hautkrankheiten,
- 137 dyskrasische Krankheitsformen,
- 146 Deformitäten,
- 228 Geschwülste,
- 62 Unterleibsbrüche,
- 8 Auslagerungen,
- 123 Knochen- und Gelenkrankheiten,

- 1557 Zahnkrankheiten,
- 170 Augenkrankheiten,
- 99 Ohrenkrankheiten,
- 42 paralytische und andere Nervenkrankheiten,
- 6 Nieren- und Harnblasenkrankheiten.

Von den 1808 Operationen, welche bei diesen Krankheiten angezeigt waren und verrichtet wurden, heben wir nur hervor:

- 1 Kaiserschnitt (für Mutter und Kind glücklich),
- 1 Steinschnitt,
- 3 Amputationen,
- 3 Exstirpationen der Brustdrüse,
- 2 Operationen des Schielens,
- 3 Sehnedurchschneidungen bei Klumpfüßen,
- 7 radicale Operationen des Wasserbruches,
- 23 Exstirpationen verschiedener Geschwülste,
- 1 Operation der Hasenscharte,
- 9 Operationen der Phimose u. s. w.

In den letzten 10 Jahren des bereits nun zwanzigjährigen Bestehens der chirurgischen Poliklinik sind behandelt worden 23502 Kranke, wovon 14976 aus Leipzig und 8426 aus der Umgegend.

Hier von wurden geheilt 19839.
Gebessert entlassen, oder in andere Anstalten überwiesen, oder weggeblieben sind 3633.
Gestorben sind 30.
Dperirt wurden von diesen Kranken 7317.

Schließlich haben wir noch zu erwähnen, daß der chirurgischen Poliklinik ein Legat von 200 Thlr. testamentarisch vermacht worden ist, dessen Zinsen bestimmt sind, unbedingtesten Kranken Bruchbänder zu gewähren. Obwohl uns ausdrücklich untersagt ist, die Namen der edlen Geber zu veröffentlichen, so können wir doch nicht unterlassen, diese Menschenfreundlichkeit dankbar zu rühmen.

Leipziger biographischer Erinnerungskalender.

Am 16. April 1681

starb im 84. Lebensjahre der Ordinarius der Juristenfacultät und Kurfürstl. Sächs. Rath Dr. Georg Tobias Schwendendörfer, ein seiner Zeit namhafter Rechtsgelehrter, der sich auch auf Reisen eine für damalige Zeiten ungewöhnliche Sprachkenntnis erworben hatte und ausgebreitete Kenntnisse in allen Theilen der Rechtswissenschaft besaß. Er war achtmal Rector der Universität und hat das Ordinariat der Juristenfacultät ziemlich 28 Jahre lang, wie wenige nach ihm und keiner vor ihm verwaltet. In der Paulinerkirche, wo er begraben ist, ward ihm im Chor zur Rechten des Altars ein Denkmal von schwarzem und weißem Marmor errichtet.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Am grünen Donnerstage predigen

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Großmann, Sup.,
- zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr = M. Simon,
- in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr = M. Soefner, Abendmahlsfeier,
- zu St. Petri: Früh 8 Uhr = M. Walter,
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = M. Kriß, Communion,
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr = Cand. Seydel,
- zu St. Jacob: Früh 8 Uhr = M. Gräfe, Communion, 1/28 Uhr Beichte,
- Katechese in der Freischule: Abds. 5 Uhr Hr. Prof. Plato, kurze Rede.

Am Charfreitage predigen

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. M. Wille,
- Vesper 2 Uhr = M. Selle,
- zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr = M. Tempel,
- Vesper 2 Uhr = M. Schneider,
- in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr = M. Lampadius, 1/28 Uhr Vorbereitung zur Abendmahlsfeier,
- Vesper 2 Uhr Hr. Cand. Weißschuh,
- zu St. Petri: Früh 8 Uhr = M. Lohse,
- Vesper 2 Uhr = M. Raumann,
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr = M. Zille,
- Vesper 2 Uhr = M. Mücke,
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = M. Kriß, Communion,

- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Hr. M. Hänfel,
- Vesper 1/2 Uhr Bettstunde,
- zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Hr. M. Gräfe, Communion, 1/28 Uhr Beichte,
- Katechese in der Freischule: 9 Uhr = Dpiz,
- katholische Kirche: Früh 9 Uhr = P. Pallmann,
- ref. Gemeinde: Früh 1/49 Uhr = Pastor Howard,
- in Connewitz Früh 9 Uhr = M. Blüher.

W o t t e.

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche.
Sieh' mein Aug auf Zion's Bergen, von Rosel.
Morgen Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche.
Schlußchor aus dem Ende des Gerechten, von Schicht.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche.
Empfindungen am Grabe Jesu, Passionsmusik von G. F. Händel.

Israelitischer Festgottesdienst.

Mittwoch: Abends um 1/27 Uhr.
Donnerstag: Anfang des Gottesdienstes um 8 Uhr. Predigt um 9 1/2 Uhr.
Freitag: Anfang des Gottesdienstes um 8 Uhr. Confirmation um 9 1/2 Uhr.

Leipziger Börse am 15. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	93	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	110 ³ / ₄	—	Magdebg.-Leipziger .	—	213 ¹ / ₂
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	—	93 ¹ / ₂
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche . .	83	—
Chemnitz-Riesa	—	—	Thüringen	—	—
do. 10 ¹ / ₂ -Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	96 ¹ / ₂	—
Cöln-Minden	104 ³ / ₄	—	Oesterr. Bank-Noten	77 ¹ / ₂	77 ¹ / ₂
Fr.-Wilh.-Nordbahn	38 ³ / ₄	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	142 ¹ / ₄	141 ³ / ₄	desbank La. A. . . .	144	—
Löb.-Zittauer La. A.	23	—	do. La. B.	116	—

Leipziger Korn- und Del-Börse am 15. April.

Getreide. Der Umsatz war heute, wegen den bevorstehenden Feiertagen, schwach; die Preise behaupteten sich jedoch ziemlich fest. Weizen, auf 46 sh gehalten, wird mit 45¹/₂ sh verkauft und Roggen von 34—37 sh pr. Wispel nach Qualität bezahlt. Gerste 26—26¹/₂ sh anzunehmen, Hafer gesucht und mit 18—19 sh bezahlt.

Rüböl, unverändert, genießt der Nähe des Festes wegen wenig Animo; loco 10¹/₂ sh notirt und 10 sh dafür zu machen. Auf Lieferung wenig Handel, 10¹/₂ sh wohl zu machen.

Spiritus, sehr flau, ist nicht über 21¹/₄ sh zu notiren.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- 1) nach **Berlin** über Cöthen (incl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6¹/₂ und Nachm. 3¹/₄ U.
Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Morgens 7, Abds 6, 6¹/₂ u. 11¹/₂ U.; b) nach Frankfurt a. d. D. Abds 6 U.; c) nach Stettin Morgens 6¹/₂, Nachm. 12¹/₄ u. Abds 5 U.
- 2) nach **Berlin**, über Rödterau, (incl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin): Personenzüge Morgens 5 u. Nachm. 3 U.
Anschlüsse in Berlin, wie vorstehend bemerkt.
- 3) nach **Dresden**, über Riesa, (incl. nach Görlitz, Breslau, Zittau, Prag u. Wien): Personenz. Morgens 6 U.; Güterz. Vormitt. 10 U.; Personenz. Nachm. 12¹/₂ u. Abds 5 U.; Güterz. Abds. 7 U., letzterer Zug mit Uebernachten in Riesa.
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Limmrig Morgens 8, Nachm. 2¹/₂ u. Abds 7 Uhr.
" in Dresden a) nach Görlitz u. Zittau Morgens 6, Vormitt. 10, Nachm. 2 und Abds 5 Uhr; b) über Rausig nach Prag Morgens 7, Nachm. 1¹/₂ u. Abends 9¹/₂ Uhr;
- Anschlüsse in Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Minuten.
" in Zittau nach Reichenberg Vormitt. 11 Uhr.
" in Prag nach Wien Morgens 4¹/₂ u. Nachm. 3 Uhr.
- 4) nach **Frankfurt a. M.** über Cassel und Gießen direct: Combin. Personen- u. Güterz. Morgens 5 U. — Ebenfalls mit Uebernachten in Eisenach Personenzug Morgens 6¹/₂; Güterz. Morgens 7¹/₂ und Personenz. Mittags 12 U. — Auf derselben Tour Personenz. Abds 5 U., jedoch nur bis Erfurt.
Anschlüsse in Halle: a) nach Cöthen Morgens 6¹/₂ U.; b) nach Frankfurt a. M. Morg. 6¹/₂ U.; c) nach Eisenach, mit Uebernachten daselbst, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.; d) nach Erfurt Abds 6¹/₄ U.
Anschlüsse in Erfurt lediglich nach Gerstungen Morgens 6¹/₂ U.
" in Eisenach nach Frankfurt a. M. Morgens 5¹/₄ U.
- 5) nach **Hof** über Altenburg (incl. nach Nürnberg u. München): Personenzüge Morgens 5, Mittags 12 und Nachmitt. 5 U., letzterer Zug mit Uebernachten in Plauen. — Auf derselben Tour: Güterzug mit Personenbeförd. Morg. 6¹/₂ U., jedoch nur bis Zwickau und bis Reichenbach.
Anschlüsse in Hof: a) nach Nürnberg und nach München Morgens 5¹/₂ U.; b) nach Nürnberg u. nicht weiter Nachm. 1¹/₂ U.; c) nach Lichtenfels (Güterzug) Nachm. 3¹/₂ U.
- 6) nach **Magdeburg** (Bernburg), Halberstadt, Bremen, Cöln (Paris), Mecklenburg und Hamburg, beziehungsweise mit Uebernachten in Minden, in Hannover und in Uelzen: Personenzug Morgens 6¹/₂ U.; Güterzug Morgens 7¹/₂ U.; Personenz. Mittags 12 u. Abds 5 U.; Güterz. Abds 6¹/₂ U., letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen, comb. Personen- u. Güterzug 9¹/₂ U. Abends.

Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8¹/₂, Nachm. 2¹/₄ u. Abds 7¹/₄ U.

in **Magdeburg**: a) nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch Paris u. London, durchgehends direct, Morgens 2¹/₄ U.; b) über Potsdam nach Berlin Morgens 6, Vormitt. 10³/₄ u. Abends 5¹/₄ U.; c) über Bittenberge nach Mecklenburg u. nach Hamburg Morgens 6¹/₂ U. direct, Abends 5¹/₂ Uhr aber mit Uebernachten in Bittenberge, von wo aus selbiger Zug Morgens 5¹/₂ U. weiter geht; d) nach Halberstadt und den ad a. genannten Ortschaften Vormitt. 10³/₄ U., mit Uebernachten in Minden, von wo aus selbiger Zug Morgens 7 U. auf Cöln weiter geht; e) gleichfalls nach Halberstadt u. Nachm. 4¹/₂ U. mit Uebernachten in Uelzen und in Hannover, von wo aus selbiger Zug Morgens 5 U., ersteren Orts auf Harburg, letzteren Orts auf Bremen weiter geht.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Hermann Krone's Nissen-Daguerrestyp, Gerhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glasalon täglich von 9 Uhr an, Bilder in beliebiger Größe von 1¹/₂ sh bis 50 sh .

Centralhalle:

Merkantil-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereiniger Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 8—6 U. Abends.

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 8—7 U. Abds.

Musikaufführung.

Zum Besten des Orchester-Wittwen-Fonds

werden am

Charfreitag den 18. April Abends 6 Uhr

in der

erleuchteten Paulinerkirche

Das Requiem von W. A. Mozart,

Missa (in Cdur) von L. v. Beethoven,

unter Direction des Herrn Capellmeisters **J. Rietz** zur Aufführung kommen.

Die Solopartien haben Fräulein Caroline Mayer, Frau Dr. Reclam und Fräulein Nohse, so wie die Herren Schneider (aus Weimar), Behr und Pögner gütigst übernommen. Den Chor bilden die Mitglieder der Singakademie im Verein mit dem löbl. Thomanerchor und vielen anderen kunstgeübten Dilettanten. Das Concert-Orchester ist durch eine grosse Anzahl hiesiger Musiker und die Orgel verstärkt.

Die Unterzeichneten hoffen, dass der hohe Werth der vorzuführenden Werke, an deren trefflicher Ausführung bei den dafür gewonnenen und anerkannt ausgezeichneten Talenten unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Rietz** nicht zu zweifeln ist, bei dem edlen Zwecke, den es gilt, die Sorgen armer Wittwen und Waisen zu mildern, bei dem regen Sinn unserer Musikfreunde für wahrhaft gute, classische Werke, zu recht zahlreicher Betheiligung veranlassen werde.

Billets zum Altarplatz à 20 Ngr., zum Schiff der Kirche à 15 Ngr., zu den Emporkirchen à 10 Ngr., sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Kistner** und **Breitkopf & Härtel**, Sperrsitze auf den Altarplatz à 1 Thlr. aber nur in letztgenannter Handlung zu bekommen.

Der Orchester-Wittwen-Fonds.
Die Singakademie.

Bekanntmachung.

In der 6. oder 7. Abendstunde des 9. d. Mts. sind durch ein 8- bis 12jähriges Mädchen, welches Emma heißen und auf der Schützenstraße wohnen soll, einem Kinde von 4 Jahren ein Paar goldne, längliche Ohrringe mit Glöckchen in Melonenform

an einem Hause in der Lauchaer Straße unter täuschendem Vorgeben aus den Ohren genommen und entwendet worden.

Wir ersuchen um Mittheilung aller über die Diebin oder den Verblieb der Ohrringe Aufschluß gebenden Umstände und bemerken, daß schon im vergangenen Monate und zwar ebenfalls in der Lauchaer Straße einem Kinde ein Paar Ohrringe abgenommen und entwendet worden sind, ohne daß bisher die Diebin zu ermitteln gewesen ist.

Leipzig den 15. April 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Das von dem Königl. Justiz-Amt zu Pegau am 11. October vorigen Jahres unter Nr. 38 für

Friederike Henriette Gusschebauch aus Groitzsch ausgefertigte Befindezeugnißbuch ist angeblich in hiesiger Stadt verloren worden.

Zur Verhütung von Mißbrauch machen wir dies hiermit öffentlich bekannt und fordern zur ungesäumten Abgabe des Buches auf, wenn dasselbe irgend wo gefunden worden sein oder noch aufgefunden werden sollte.

Leipzig den 12. April 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Junck, Act.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Altgemeinde zu Quasnik soll das derselben zuständige dasige Hirtenhaus Nr. 2B. des Brandkatasters sammt dabei befindlichem Hofraum und Garten

den zwölften Mai d. J.

freiwillig öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher am gedachten Tage des Vormittags in der Schänke zu Quasnik einzufinden, als Licitanten anzumelden, und sodann um 12 Uhr der Feilbietung des Grundstücks und des Zuschlags desselben an den Meistbietenden entgegen zu sehen.

Uebrigens sind die Bedingungen, unter welchen die Subhastation erfolgt, den an Kreisamtsstelle und in der Schänke zu Quasnik aushängenden Subhastationspatenten unter O. beigefügt.

Kreisamt Leipzig, den 8. April 1851.

Lucius.

B. Holdefreund.

Versteigerung.

Sonnabends am 19. April, früh von 9 Uhr an, versteigere ich den Bestand eines Nachlasses an Wäsche, Kleidungsstücken und Wirthschaftsachen, so wie an verschiedenen Büchern, insbesondere auch juristischen Inhalts, in einer Niederlage des Hauses Nr. 74 am Brühle.

Adv. Eummerich Anschütz, Notar.

Auction.

Zwei fehlerfreie Wagenpferde (Schimmel, 8jährige, dänische Race), 1 moderner Kutsch- und 2 Kastenwagen mit eisernen Räder, so wie 2 Spitz- und 2 Stielengeschirre sollen Sonnabend am 19. April d. J. Vormittags von 10 Uhr an im Gasthose zur dürren Senne hier, wo die Gegenstände von heute an besichtigt werden können, verauctionirt werden. Dr. G. Rißner, req. Notar.

Zum öffentlichen Aufbote meines Gasthofes „zum Kronprinzen“ hieselbst, in welchem seit langen Jahren die Gastwirthschaft betrieben ist, auch die hiesige Ressource ihr Local zu Bällen etc. hat, habe ich einen einmaligen und entscheidenden Aufbotstermin auf den 30. des laufenden April-Monates Morgens 10 Uhr in meinem obengenannten Hause anberaunt. Liebhaber werden dazu eingeladen und können Haus nebst Zubehör jederzeit in Augenschein nehmen, auch die Bedingungen bei mir einsehen.

Greifswald den 9. April 1851.

Julius Engel.

Auction.

Heute Vormittag von 9-12 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr an Versteigerung eines Billards, eigener Tische, Ottomanen, Stühle und verschiedenen Hausgeräthes im Entresol des Hintergebäudes der goldenen Galle am Plauenschen Platz.

Altona-Kieler Eisenbahn.

Die in Altona mit 6 $\frac{3}{4}$ Thlr. zahlbaren Coupons für 1850 werden bei den Unterzeichneten eingelöst.

Dufour Gebr. & Comp., Katharinenstraße Nr. 14.

Dampfschiffahrt zwischen Königsberg u. Stettin.

Das Dampfschiff „Königsberg“ mit zwei Maschinen von 80 Pferde Kraft, neu, elegant und bequem eingerichtet, beginnt seine regelmäßigen Fahrten am 5. April von Königsberg ab und geht dann so lange die Schifffahrt offen

von Königsberg am 5., 15. und 25., jeden Monats früh
Stettin am 10., 20. und 30. 6 Uhr ab.

Eine gute Restauration befindet sich am Bord, welche Speisen und Getränke zu billigen, festgestellten Preisen verabreicht.

Die Ueberfahrtspreise sind:

erste Cajüte 8 Thlr., zweite Cajüte 6 Thlr., Deck 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. ohne Beköstigung. Bei Familien-Billets tritt eine billige Ermäßigung ein.

Die Ueberfahrt findet bei gewöhnlichem Wetter in 36 bis 40 Stunden statt.

Frachtgüter nach Tarif, und können diese gleich direct an die Expedition (Expeditions-Geschäft von Hermann Schulze) in Stettin adressirt werden, wo die Beförderung bestimmt mit dem zunächst abgehenden Schiffe prompt und billig besorgt wird. Königsberg in Pr.

Direction der Dampfschiffahrt des Königsberger Handels-Vereins.

Schlott. Schnell. Frisch.

In der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, Grimma'sche Straße, Mauricianum, ist so eben erschienen:

Das Jahr 1850.

Zeitbetrachtung

von Prof. Friedrich Bülow.

Zweite unveränderte Auflage.

gr. 8. 3 $\frac{1}{2}$ B. geh. $\frac{1}{3}$ Thaler.

Im Verlage von C. Wengler ist erschienen und zu haben bei Heinrich Matthes, Neumarkt Nr. 7:

Das illustrierte

Frauenzimmer.

Humor, Satire und — Wahrheit.

Motto: Ein Weib, wie alle Weiber:

ein Complott und eine Ra. e. Shakespeare.

Zweite verbesserte und mit 14 Holzschnitten vermehrte Auflage.

kl. 8. 136 Seiten mit Bilderumschlag. geh. 10 Ngr.

Dieses Buch ist lustig und ernst, wie man will, es ist pikant, feil, humoristisch, satirisch und — wahr! Was nur in diesen Beziehungen über die Frauenzimmer in Prosa und Poesie je gesagt ist, enthält es in einem Guß! Unverheirathete Männer werden durch dieses Buch belehrt, verheirathete müssen sich (wenn auch heimlich) darüber ergötzen, wie der Nagel stets auf den Kopf getroffen; Jungesellen können ihren Triumph darin feiern, auch Trost darin finden für ihre Ehelosigkeit.

Den Damen wird das Buch aber jener Spiegel sein, der ihnen klar zeigt: wie sie nicht sein sollten!

In der Köpflingschen Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 12, sind zu haben:

Mieth-Contracte.

Herausgegeben

von Herrn Gerichtsdirector Dr. A. L. Mothes.

Preis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., 12 Stück 24 Ngr.

Caisse Paternelle de France.

Gegenseitige anonyme Lebensversicherung und zu festen Prämien.

Wir halten es für unsere Pflicht, die Familienväter zu benachrichtigen, daß nach vorher eingezogenen Erkundigungen bei unserm Pariser Correspondenten sowohl, als bei der französischen Regierung wir uns bewogen gefunden haben, die Agentur für die „Caisse Paternelle“ für Leipzig und Umgegend zu übernehmen, um so mehr, als wir in Deutschland keine derartige, oder nur derselben ähnliche Versicherung haben.

Ein Familienvater, der sein Kind in dem ersten Jahre nach der Geburt versichert, zahlt 100 Frs. pr. Jahr, bis das Kind sein 21. Jahr erreicht hat, und kann er dann mit ziemlicher Gewißheit darauf rechnen, daß, wenn das Kind volljährig wird, er für daselbe 12—13,000 Frs. erhält.

Die Kinder können versichert werden bis zum 10. Jahre für 10,000, 25,000, 50,000 und selbst 100,000 Frs.

Die Gesellschaft besteht seit 1828 und besitzt ein Capital von 84,000,000 Frs.; sie steht unter der Oberraufsicht des Staates.

Nähere Auskunft ertheilen

L'Inspecteur divisionnaire **Ls. von Belfort**, Hôtel de Bavière.

Hammer & Schmidt.

Modernes Gesamtgymnasium.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 24. April, und bitte ich, die Anmeldung neuer Schüler noch in dieser Woche zu bewirken. Eine Beschränkung hinsichtlich des Alters der Knaben findet nicht mehr statt.

Dr. **G. J. Hauschild**, Dir.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß ich vom 1. Juni ab in Mitte der Stadt einen Cursus für Jungfrauen und Kinder aus achtbaren Familien eröffne, worin dieselben nicht nur wie bisher im Kleiderfertigen, sondern auch in allen anderen weiblichen und künstlichen Arbeiten unterrichtet werden. Durch Unterstützung zweier sehr achtbarer und in jeder Hinsicht musterhafter Jungfrauen wird mir es möglich sein, meine Pflichten mit der größten Accurateffe und Pünctlichkeit zu erfüllen und es dürfen die uns anvertrauten Schülerinnen einer humanen und freundlichen Anweisung versichert sein. Gefällige Anmeldungen und nähere Bedingungen werden von heute an täglich in den Vormittagsstunden von 11—1 Uhr und Nachmittags von 5—7 Uhr angenommen und ertheilt.

Berwittw. Organist **Ghrentraut**,
Frankfurter Straße, blaue Hand, 1 Treppe.

Ich habe meine Wohnung in Lehmanns Garten verlassen und wohne jetzt in der **Thomasmühle**, durch den Hof im Quergebäude an der Promenade, bei der Stadträtin **Paertel**.

J. Danziger.

Von heute den 16. d. M. an wohne ich Petersstraße Nr. 38.
L. Schön, Nadler.

Meine Wohnung ist jetzt kleine **Fleischergasse**
Nr. 1. **Pauline Södel**, Hebamme.

Das Ausbesser-, Wasch- und Fleckenreinigungs-Geschäft von **C. G. Liebers** befindet sich jetzt kl. Windmühlengasse Nr. 8.

Empfehlung.

Einem geehrten Publicum empfehle ich einen kleinen Vorrath von Herren-Stiefeln zu sehr billigen festen Preisen; auch habe ich Sorge getragen, den weniger Bemittelten dienen zu können mit gut figurirten, besohlenen und ausgebefferten Stiefeln. Ich bitte zu beachten, daß ich stets getragene Stiefeln einkaufe und an Zahlungsstatt gegen andere mit annehme. Mein Geschäft befindet sich von heute an **Grimma'sche Straße** Nr. 23, Ecke der Ritterstraße, unter der Firma: Stiefellager zu festen Preisen von **Heinrich Fähler**, im Hofe 1 Treppe.

Gandshuhe werden sauber gewaschen und echt schwarz gefärbt **Hainstraße** Nr. 19, 1 Treppe.

In der **Strohhut-Fabrik und Bleiche**

von **Henriette Langer**, Barfußmühle 2ter Hof, werden alle Sorten Strohhüte schön gebleicht und nach der neuesten Façon modernisirt.

Feinste Pariser Herrenhüte

neuester Frühjahrsform, vom feinsten bis zu 2 fl das Stück, auch eine schöne Sorte zu 1 fl 10 kr , sämmtlich auf feinen Filz und wasserdicht gearbeitet, empfiehlt

W. L. Köberlings Hutfabrik unterm Rathhaus Nr. 30.

Gänzlicher Ausverkauf

der Ausschnitt- u. Modewaarenhandlung,

wegen Aufgabe des Geschäfts, von

Aug. Leonhardt, Grimm. Straße, Fürstenhaus, Nr. 15.

NS. Da ich bis Ostern mit dem Lager völlig räumen will, so verkaufe ich von jetzt an zu bedeutend herabgesetzten Preisen unter dem Fabrikpreise.

Ausverkauf aufrangirter Waaren.

Mouffelin de laine: Roben von 2 $\frac{1}{3}$ —3 $\frac{3}{4}$ fl , halbwollene und carrirte Kleiderstoffe Elle von 2 $\frac{3}{4}$ —4 $\frac{1}{2}$ fl , carrirte engl. Feinen à 3 $\frac{1}{2}$ fl , faconirter Camlot 7—8 fl , Tibets div. Farben 11—14 fl , Umschlagetücher in Seide und Wolle, letztere von 1—4 fl , $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$, $\frac{8}{4}$ wollene Tücher 5 $\frac{1}{2}$ —20 fl , seidene Damen-Shawls, verschiedene farbige Schleier von 8 fl an, seidene Herren-Taschentücher von 20 fl , ostindische ditto 30—37 $\frac{1}{2}$ fl , seidene Damen-Cravatten 4 $\frac{1}{2}$ fl , franz. und Bordüren 15 bis 27 $\frac{1}{2}$ fl , so wie eine Partie wollene Kester.

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45.

Die ersten Sendungen meiner

Pariser Neuheiten

sind angekommen und seit einigen Tagen ausgepackt.

Frühjahrs-Kleiderstoffe,

Umschlagetücher,

Longshawls,

Cravattentücher

und viele andere Gegenstände bieten sich in mannichfaltiger Auswahl dar.

Außerdem habe ich große Sortimente inländischer und anderer Fabrikate von **Frühjahrs- und Sommerstoffen** erhalten, die ich zu den billigsten Preisen hiermit empfehle.

Gustav Markendorf,

vormals **J. H. Meyer,**

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

J. C. Schwartz,

Brühl Nr. 26,

empfehlte sein Lager aller Sorten neuer gerissener Bettfedern, Flaumfedern, Schwan- u. f. grönl. Eiderdaunen, so wie sein Magazin neuer fertiger Federbetten, mit Daunen wattirte Decken, Koffhaars-, Seegras- und Strohmatrassen zu den billigsten Preisen.

Eau de Cologne

von **J. M. Farina**, Fülchs Platz Nr. 4 in Köln, empfiehlt en gros und en detail billigt **J. Planer**, Grimm. Str. 8.

Pariser Herren-Moden.

Fracks, Röcke und Frühjahrs-Ueberzieher von 5—20 fl , Beinkleider und Westen von 2—9 fl empfiehlt

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).



Das berühmte und in ganz Sachsen genügend bekannte

Kummerfeld'sche Waschwasser,

worüber jeder Flasche gerichtlich beglaubigte Zeugnisse beigegeben werden, ist einzig und allein — die ganze Flasche zu 2 Thlr. 5 Ngr. — die halbe Fl. zu 1 Thlr. 10 Ngr. — die Viertelflasche zu 20 Ngr. — zu beziehen von **Dr. Ferd. Jansen** in Weimar. — Nur alsdann ist das Waschwasser echt und unverfälscht, wenn die Flaschen mit dem nebenstehend abgedruckten Stempel verschlossen sind und die Etiquette mit der untenstehenden Namensunterschrift versehen ist.

Ferd. Jansen
Grimma'sche Strasse

Kleiderstoffe für Damen,

und Kattune von 2 $\frac{1}{2}$ an die Elle, empfiehlt in großer Auswahl

carrierte wollene von 4 $\frac{1}{2}$, Ehibet's von 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Samsets von 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Ferd. Blauhuth, Grimm. Straße Nr. 6, 1. Etage.

Das Nossener Steingut-Lager,

Neumarkt Nr. 8, ist auf das Vollständigste assortirt, und empfehle vorzüglich zum bevorstehenden Osterfeste geehrten hiesigen, so wie auswärtigen Familien zu Ausstattungen mein reichhaltiges Lager zur gütigen Berücksichtigung. **Louis Habenicht**.

Damenkleiderstoffe

in großer Auswahl werden billigt verkauft

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Elegante Frühjahrsbüte

zu möglichst billigen Preisen empfiehlt

F. Heydenreich, Thomaskirchhof Nr. 16.



Die

C. Helfrich'sche Damenschuh-Fabrik aus Berlin,



veranlasst durch den **grossen Beifall**, den ihr Fabrikat auf der vorjährigen Industrie-Ausstellung hierselbst gefunden hat, bezieht zum ersten Male die diesjährige Ostermesse mit **einem grossen Lager** von

Schuhen, Stiefeln u. Galloschen für Damen

in den **neuesten** Façons und in den **modernsten** Stoffen.

Die Preise sind billig gestellt. Der gute, über **30 Jahre** bewährte Ruf der Fabrik bürgt für die Schönheit und Dauerhaftigkeit der Arbeit.

Das Verkaufslocal ist **Grimma'sche Strasse Nr. 14**, im Gewölbe der Herren **Beyer & Bilsam**.

Echt franz. Herrenbüte

neuester Façon empfehlen zu Fabrikpreisen

Rappahn & Co., Markt Nr. 5.

Feinste Pariser Herrenbüte

von bekannter vorzüglicher Qualität und neuester Façon empfiehlt zu billigsten Preisen

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Carl Käpners Kleidermagazin,

Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof,

empfehle die neuesten **Pariser und Londoner** Façons von Herrenkleidern in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Im **Herrenkleider-Magazin** von **G. Seyfath** soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Twinen, Beinkleidern und Westen, desgl. Confermanden-Anzüge und Schlafrocke billig verkauft werden **Petersstraße Nr. 17**.

Seidne Herrenbüte

in **französischer** und **englischer** Façon empfehlen zu billigen Preisen

Rappahn & Co., Markt Nr. 5.



Echte Pariser Herrenbüte,

nach ganz genauer, mittelst Conformatour typographie entnommener Kopfform und vorliegendem neuesten Frühjahrsmodelle, sind am schnellsten und billigsten zu beziehen durch **G. S. Seifinger** im Mauricianum.

Pariser Herrenbüte — véritable —

neuester Façon sind in so hinreichender Auswahl vorräthig, dass jeder Herr einen genau passenden Hut findet, bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Cravatten und Shlipse

in verschiedenen Façons empfiehlt die Cravattenfabrik von

W. Kretschmar, Gewölbe Salzgäßchen Nr. 8.

Bunte wollene Spitzen

in allen Farben empfiehlt

Alexander Enders am Markte unter den Bühnen.

† **Sauben**, von feinsten bis geringsten, auch ein Restchen ausrangierter, zu Spottpreisen kleine Fleischergasse Nr. 6.

Beharres und Long-Shawls, schwarz bei K. Heike, wie Weiss, genäht und echt. Grimm, Str. 2.



Billig verkaufe ich eine Partie ausrangirte Schuhmacherarbeit.
C. G. Bauer.

J. D. Schreyer empfiehlt sein Lager von Betten, Federn und Kosshaarmatratzen zu den bekannten billigsten Preisen. Vom Neumarkt rechts im Preussergäßchen Nr. 12, 2 Treppen hoch.



Stühle mit Strohsitz aus der Königl. Strafanstalt Waldheim durch **Philipp Bats,** Markt, Bühnen.

Das **Möbelsmagazin im Raundörschen Nr. 5** empfiehlt eine große Auswahl modern und gut gearbeiteter Möbel aller Arten, auch in Polstermöbeln und Spiegel in allen Größen, ganze Etagen billig einzurichten. **A. Truthe.**

Vinaigre de Toilette
Savon Ponce
Pomade — Cosmétique —
Extrait triple supérieur
Poudre de Fleurs de Riz
Pomade — Philocome —
von der Sociéte Hygiénique in Paris,
von Violet in Paris,
empfehl als ganz vorzügliche Toilette-Artikel
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Malerfarben.

Feinsten Ultramarin	Nr. 0. à Pfund	1 ₰,
ff. ditto	Nr. 1. " "	28 ₰,
f. ditto	Nr. 2. " "	24 ₰,
f. ditto	Nr. 3. " "	20 ₰,
f. mittel ditto	Nr. 4. " "	16 ₰,
mittel ditto	Nr. 5. " "	12 ₰,
ordinaire ditto	Nr. 6. " "	9 ₰.
feines Ultramarinwaschblau	" "	8 ₰,
feines Mineral- & Pariser Grün, Neuwieder Grüne, Leipziger Grün u. dergl. zu den billigsten Preisen.		
C. S. Sandig, Frankfurter Straße Nr. 44/1029.		

Insectenwasser.

Dieses Wasser heiß gemacht und Holzwerk damit bestrichen, wird das Holz nicht nur vor dem Wurmfisch bewahrt, sondern auch der darin befindliche Wurm getödtet.

Wanzen tödtet es und vernichtet auch die Brut derselben. Ist zu haben die Kanne zu 20 ₰, 1/2 K. 10 ₰, 1/4 K. 5 ₰ bei **F. W. Schwieger, kleine Windmühlengasse Nr. 15.**

Ausgezeichnete Copirtinte in Flaschen bei **C. Fraendorf, Grimm. Straße, Fürstenhaus.**

Gaus- und Garten-Verkauf.

Das den Pitterlinschen Erben zugehörnde, alhier in der Breitenstraße sub No. 146 gelegene Wohnhaus nebst den dazu gehörenden Wirthschaftsgebäuden, Scheune und Ställen incl. Hofraum, 44 Quadratruthen enthaltend; ferner der dahinter befindliche Obst- und Gemüsegarten, an Flächeninhalt 296 Quadratruthen, soll Erbtheilung halber aus freier Hand verkauft werden, und haben sich deshalb Käufer an den Unterzeichneten persönlich oder in frankirten Briefen zu wenden, um das Nähere zu erfahren.
Pegau den 8. April 1851. **Dr. Wünsch.**

Gausverkauf.

Ein in einer der belebtesten Straßen der innern Vorstadt gelegenes Haus, in welchem eine Schenkwirtschaft schwunghaft betrieben wird und welches gegen 300 Thlr. jährlich einbringt, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.
Adv. Otto Günther, Schloßgasse Nr. 11.

Verkauf.

eines Kohl- und Wiesenstückes, welches in Reudnig sub Nr. 3 in der Nähe des großen Kuchengartens gelegen ist und nach dem Steuercataster einen Acker 35 □ Ruthen Flächenraum enthält. Nähere Auskunft ertheilt **Adv. Einert.**

Ein Bauplatz in Reudnig

ist zu verkaufen, 11 Ruthen gutes Land, nicht weit entlegen der Chaussee. Alles Nähere ist zu erfahren Reichstraße Nr. 11, im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein neuer Rottel u. Welcker, 2. Aufl. für 14 ₰ — Henschel, franz. u. deutscher Dictionair, 2 Th., 3 1/2 ₰ wegen Abreise zu verkaufen. Adressen A. X. in der Exped. d. Bl.

Möbelverkauf wegen Umzug.

1 Mahagoni-Chiffonniere, 1/2 Dbd. dergl. Polsterstühle mit Kosshaarbezug, 1 dergl. schöner Spiegel mit Console, verschiedene Schränke zu Kleidern und Wäsche, mehrere Bettstellen, eine ganz neue Matratze mit Waldwolle gestopft, Speisetafeln, ein Rahmen zu einem Verschlag in ein Zimmer, 1 Leibstuhl, 1 Wäschestange, 1 geräumiges Weinslager, 1 eiserne Wage, Regale, 1 Windlampe, 1 Goldfischenglas, 1 Bornständergefäße und viele andere Wirthschaftsgegenstände, im Postgebäude 3. Etage, Treppe von der Poststraße.

Zu verkaufen ist sehr billig 1 Doppelpult mit Sessel, besonders für ein Messgeschäft passend, bei **C. F. Richter, blaue Mütze.**

Zu verkaufen steht 1 einthüriger heller Kleiderschrank und 1/2 Dbd. Rohrstühle, beides fast neu, Wasserkunst Nr. 12.

Zwei neue Sophas, gut gepolstert, sind zu verkaufen Ritterplatz Nr. 16.

Zu verkaufen ist billig eine Commode Serbergasse Nr. 18 parterre.

Zu verkaufen ist ganz billig ein dauerhaftes Divan Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.

Ein feiner Kirschbaum-Divan steht zu verkaufen große Fleischer-gasse Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig eine Pultcommode und ein schöner Epheustock Hainstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind einige Duzend Stühle, mehrere Tische, Commoden, Spiegel, 1 Sopha u. a. m. Klostersgasse Nr. 10.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz 2 Divans, 1 altes Sopha und 6 Stühle Brühl Nr. 54, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine hellpolirte Wiege, fast noch neu, nebst zwei schönen, großgezogenen Epheustöcken, passend zu einer Laube, Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Zu verkaufen ist ein Gebett Betten kl. Fleischer-gasse Nr. 28, 5 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 Gebett Betten in der Nicolaistraße, goldner Ring, im Hofe links 2 Treppen.

Eine Partie leere Kisten, worin Porzellan verpackt, sind billig zu verkaufen Salzgäßchen Nr. 2, Porzellanhandlung.

Ein großer **Schmiedebalseg** und eine **Ziehbank**, beides noch in brauchbarem Zustande, sind zu verkaufen **Mühlgasse Nr. 12 im Comptoir.**

Für Gartenbesitzer.

Zu verkaufen sind große Fässer, welche sich zu Wasserbehältern eignen, Holzgasse Nr. 15.

Sofort steht ein neuer starker zweispänniger Rollwagen zu verkaufen beim Schmiedemeister **Dehne** in Mödern.

Zu verkaufen steht eine neue, bis auf die Sattlerarbeit fertige Victoria-Droschke Dresdner Straße Nr. 57.

Vogel-Verkauf.

Canarien-Hähne und Sien, zur Hecke, bei **J. Neumann, Gerichtsweg Nr. 5, Lannerts Haus parterre.**

Mehlwürmer sind angekommen **Gewandgäßchen Nr. 4.**

Reikensentler, von ausgezeichnet schönen Farben gezogen, sind zu haben in Neusellerhausen Nr. 17 bei Witwe **Anders.**

1846er Niersteiner, fein und rein,

empfehlte zu dem sehr billigen Preise 1 Eimer 18 fl. , 14 fl. 3 fl. , 1 fl. 7 $\frac{1}{2}$ fl.

F. A. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Reifensentel in den schönsten Farben à Dhd. 12 Ngr., hochstämmige Rosen, Weinsentel, Stachelbeersträucher, empfiehlt der **Gärtner Kampf**, Rosplatz Nr. 12.

Zu verkaufen ist gutes körnigtes Stellmacherholz, 40 schöne Eichen, in **Größsteinberg** vor **Grimma** bei **Sottfried Bergmann**.

Natürliche Mineralbrunnen.

Zu den neu angekommenen und bereits angezeigten **Mineralbrunnen** diesjähriger Füllung erhielt ich direct von den Quellen in den letztverfloffenen Tagen ferner:

Eger Salzquelle,
 „ **Franzensbrunn,**
 „ **Wiesenquelle,**
Siebhübler Sauerbrunn (Nodisfurt),
Gleichenberger Constantinsquelle,
Kissinger Maximilianbrunn,
 do. **Nakocz,**
 do. do. **Glasflaschen,**
 do. do. **Gasfüllung,**
 do. do. **Glasflaschen, Gasfüllung,**

Weilbacher Schwefelbrunn, so wie

Biliner Sauerbrunn,

in halben und ganzen Krügen, ferner:

Pastilles digestives de Billn,

welche ich zur gefälligen Entnahme im Ganzen und Einzelnen hiermit bestens empfehle; die übrigen Mineralbrunnen sind sämtlich unterwegs, so daß deren Ankunft täglich zu erwarten ist.

Leipzig den 11. April 1851.

Samuel Ritter, Petersstraße im großen Reiter.

Brust-Bonbons.

Die berühmten Brust-Bonbons von **Georgé**, Apotheker in Epinal, welche bei der großen Industrie-Ausstellung in Paris die goldne Medaille erhalten, sind hier in Leipzig bei **E. Tilsbein**, Conditore in der Centralhalle, in Schachteln zu 8 Ngr. zu haben.



Cigarren,

ganz alt und abgelagert, in allen und vorzüglichsten Qualitäten, empfiehlt en gros und en detail zu billigen Preisen

Herrmann Peter, Hainstraße Nr. 2.

Schnupftabacke

aus den anerkannt renommiertesten Fabriken, so wie den beliebten Pariser von **Logbe & Co.** in Augsburg, empfiehlt en gros u. en detail in frischer Waare **Herrmann Peter**, Hainstr. 2.

Bamberger Schmelzbutter

empfangen wir wieder frische Waare in Commission.

Weinich & Co.

Schönste Messin. Apfelsinen,

in Kisten und im Einzelnen, bei

Theod. Geld, Petersstraße Nr. 19.

Kathar. und Böhmisches Pflaumen, französische Brünellen, Cavilla: und Borsdorfer **Apfel** bei **Theod. Geld**, Petersstraße Nr. 19.

*. * **Düsseldorfer Senf** à Topf 3 Ngr., à Dhd. 1 Thlr., erhielt und empfiehlt

C. F. Runge, große Fleischergasse Nr. 27.

Frische Wurst

ist heute Mittag zu haben **Reichels Garten**, Dorotheenstraße Nr. 6 bei **Albin Betterlein**, Fleischermeister.

Hierzu eine Beilage nebst einer literarischen Extrabeilage von **J. M. C. Armbruster**.

Schönste Messinaer Apfelsinen verkauft zum allerbilligsten Preis **Dor. Weise**.

Mecklenburger Schinken, ohne Knochen à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., mit Knochen 6 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Sothaer** à 5 Ngr. erhält jede Woche frisch und empfiehlt **Dor. Weise**.

Zu kaufen gesucht wird ein Auslegeschrant, im Innern einer Glaschür zu befestigen, und Offerten unter **S. A. Luderig**, Brühl Nr. 3, Leinwandhalle, erbeten.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner Kleiderschrant, wo möglich weiß lackirt. Adressen bittet man große Feuerkugel im Milchverkauf abzugeben.

Ein massives und gutrentirendes Haus in bester Lage der innern Stadt, im Werthe von 20—36,000 Thlr. wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises und Ertrags unter **A. B.** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Pianofortegesuch. Es wird ein gut gehaltenes Pianoforte zu kaufen gesucht. Näheres **Petersstraße** Nr. 13, 2. Etage rechts.

Ich suche entweder sofort oder doch bald 2000 fl. als Darlehn gegen ganz sichere und gute Hypothek an Landgrundstücken.

Adv. Heinrich Sög,
 Neumarkt, in der Marie, Nr. 42.

3—400 Thlr. werden gegen Solowechsel und genügende Sicherheit auf 3 Monate unter Vergütung üblicher Zinsen zu leihen gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter **A. Z. H. 8.** poste restante niederzulegen.

4000 Thlr. sofort, 1000 Thlr. zu **Michaelis** sind auszuleihen auf sehr gute Hypothek durch

Anwalt A. W. Volkmann.

Heirathsgesuch.

Ein Beamter in den zwanziger Jahren, von nicht unangenehmen Außern und nicht ohne Vermögen, sucht, da es demselben an Damenbekanntschaft fehlt, eine Gattin, deren Haupteigenschaften ein gutes Herz und sanfter Charakter sein müssen. Die strengste Discretion versprechend, erbittet er sich die Briefe **C. A. Nr. 12** poste restante Leipzig zu stellen.

In der französischen Sprech-, Strick- und Spielsunde (auch während der Messe) können noch einige Kinder angenommen werden. Auch wird jungen Damen Unterricht in obiger Sprache ertheilt **Klostergasse** Nr. 7, 2 Treppen.

Sollten kinderlose Leute gesonnen sein, ein gesundes wohlgebildetes Kind von 1 $\frac{1}{4}$ Jahr, welches auch laufen kann, an Kindesstatt oder gegen billige Ansprüche in die Ziehe zu nehmen, so wird **Mad. Wehlhose**, Ritterstraße im Steingutsgewölbe, die Güte haben, nähere Nachricht zu ertheilen.

Sollte Jemand im Stande und geneigt sein auf dem Flügel vorgetragene Melodien sofort niederzuschreiben, der wird gebeten seine Adresse nebst Honorarbestimmung unter **D. H. 4** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Colporteur gesucht.

Für einen geschickten Colporteur kann für nächste Messe eine nützliche Beschäftigung nachgewiesen werden. Weiteres ist in der Buchhandlung von **Friedrich Fleischer** zu erfragen.

Es können bei portofreiem Anerbieten noch mehrere **Schriftgießergehülften**, ebenso ein Fertigmacher Beschäftigung bei mir erhalten.

Benjamin Krebs in Frankfurt a/Main.

Ein Tischler kann sogleich Arbeit erhalten beim **Tischlermeister Hoffmann**, Johannisgasse Nr. 6.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 106.)

16. April 1851.

Gesuch. Ein **Mechanikergehülfe** kann sogleich Condition erhalten Schützenstraße Nr. 10.

Lehrlings-Gesuch.

Eine hiesige Buchhandlung sucht als Lehrling einen jungen Mann, der neben einer tüchtigen Schulbildung Vorkenntnisse der **französischen und englischen Sprache** besitzt, und bittet, darauf Bezug habende Offerten unter der Chiffre N. O. P. der Expedition dieses Blattes zu übergeben.

Lehrlings-Gesuch. Ein Knabe, welcher Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, findet einen annehmbaren Platz bei **Ed. Lange, Nicolaisstraße Nr. 22.**

Gesucht wird für ein Materialgeschäft in Leipzig zu Ostern ein Lehrling; derselbe kann auch schon einige Zeit in gleichem Geschäft gelernt haben, muß aber die nöthigen Schulkenntnisse besitzen, von achtbaren Aeltern und gut empfohlen sein. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein rüstiger Laufbursche vom Lande kann nachgewiesen werden bei Herrn **Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42. im Gewölbe.**

Gesucht wird ein Bursche, der Lust hat Tischler zu werden. Näheres Barfußgäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Ein **ordentlicher Laufbursche** wird gesucht **Brühl, goldne Gule.**

Für das Ausland wird sofort eine

Puvmacherin als Directrice

gesucht. Bediegene Fähigkeit nach Anforderung des ganzen geschäftlichen Umfangs wird verlangt und dagegen angemessenes Honorar und dauernde Stelle zugesichert. Reflectirende wollen sich im Geschäft von **Th. Kettembeil & Comp. am Markt** melden.

Junge Mädchen, welche das Puvmachen gründlich erlernen wollen, können placirt werden Markt Nr. 5, 4. Etage.

Gesucht. Eine im Zughütenähen geübte Demoiselle findet dauerndes Engagement bei **Emilie Bach, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 8.** Auch werden junge Mädchen, die das Puvmachen erlernen wollen, daselbst angenommen.

Solide und fleißige Cravatten-Näherinnen — darunter eine Erste zum Fertigmachen — finden bei festem Wochenlohn dauernde Arbeit. Der Antritt kann entweder sofort oder nach Befinden später erfolgen. **J. Berthold** in Kochs Hof.

Gesucht wird zum 1. Mai ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 2, in der Porzellan- und Steinguthandlung.

Gesucht wird zum 1. Mai ein gewandtes, freundliches und arbeitsames Mädchen, welches gute Zeugnisse über ihre Brauchbarkeit aufzuweisen vermag; sie hat theilweise den Verkauf, desgl. Nähen und häusliche Arbeit, so wie die Aufsicht über 2 erwachsene Kinder zu übernehmen. Näheres zu erfragen Reichels Garten Nr. 1606 parterre, im Quergebäude, rechter Flügel.

Gesucht wird ein tüchtiges Dienstmädchen zum 1. Mai. Näheres Dresdner Straße Nr. 5 parterre.

Gesucht wird bis zum 1. Mai ein Dienstmädchen, welches auch etwas im Nähen geübt ist. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 7 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches etwas nähen kann, kleine Fleischerstraße Nr. 23/24, 4 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen bei Kinder und zur häuslichen Arbeit Hainstraße Nr. 5 beim Goldarbeiter **Steger.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine perfecte Köchin. Das Nähere Reulirchhof Nr. 32 parterre.

Gesucht wird sogleich ein ordnungsliebendes Mädchen, welches stricken, nähen und alle häusliche Arbeiten verrichten kann, Katharinenstraße, Rupperts Hof, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeiten Grimma'sche Straße Nr. 33.

Ein Kindermädchen für nicht ganz kleine Kinder, welches stricken und nähen kann, wird zum 1. Mai gesucht. Näheres große Fleischerstraße Nr. 7, 3. Etage.

Zu miethen gesucht wird ein stinkes, an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen. Das Nähere beim Hausmann, Gerhards Garten.

Für einen jungen Mann, welcher bereits 3 Jahre in einer auswärtigen Buchhandlung in Lehre stand, wird zu seiner weiteren Ausbildung am hiesigen Plage eine Stelle gesucht. Geneigte Reflexionen werden unter A. B. poste rest. Leipzig erbeten.

Für ein Mädchen aus anständiger Familie von auswärts wird ein Posten als Verkäuferin gesucht und wird Herr Conditor **Doederlein, Grimma'sche Straße 31,** das Nähere mittheilen.

Ein Mädchen sucht einen Dienst zum 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Windmühlenstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht eine Condition als Verkäuferin. Sie ist seit ihrem 15. Jahre im Verkaufsgeschäft gewesen und hat gute Zeugnisse aufzuweisen. Näheres Rauchwaarenhalle im Hofe 3 Treppen links.

Ein Mädchen von auswärts, welches über 8 Jahre in einem Dienst gestanden, im Kochen sehr gut bewandert ist, sucht einen guten Dienst.

Näheres Nicolaisstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit gutem Attest, sucht jetzt oder zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen bei Madame **Haupt, Reichsstraße Nr. 10, 1 Treppe.**

Ein Mädchen von 17 Jahren, das gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht in einer anständigen Familie ein Unterkommen zum 1. Mai Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe bei **Fr. Göthe.**

Ein solides Mädchen, in der Küche und auch im Nähen nicht unerfahren, sucht zum 1. Mai einen Dienst. Näheres Ritterstraße Nr. 37 bei Witwe **Weißner.**

Gesuch.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches im Schneidern und Puvmachen geübt ist, sucht als Gehülfin der Hausfrau eine Stelle, am liebsten in einem Pfarrhause auf dem Lande.

Gütige Offerten bittet man portofrei einzusenden unter der Chiffre G. A. III. poste restante Leipzig.

Ein junges gewandtes Mädchen, welches fein nähen und platten kann und von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd oder zur Hülfe der Hausfrau, zum 1. Mai oder Juni. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen unter W. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein solides Mädchen, welches im Schneidern, allen Nähereien und häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder in ähnlicher Stellung Johannisstraße Nr. 36, links im Hofe 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst Klosterstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Mädchen von guter Bildung sucht baldigst eine Stelle als **Wirthschafterin** oder **Verkäuferin.** Nähere Auskunft wird ertheilt Gerberstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht noch ein paar Aufwartungen Ritterstraße Nr. 41, 4 Treppen vorn heraus

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst bei recht anständigen Leuten. Zu erfragen Burgstr. Nr. 9 im Gartengebäude rechts parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Serberstraße Nr. 24, im Hofe links 2 Treppen bei Mad. Siller.

Gesuch. Eine gesunde Amme, welche sogleich antreten kann, sucht ein Unterkommen und ist zu erfragen bei Herrn Schuhmacher Troitzsch im Rosenkranz, im Hofe 3 Treppen.

Messlogis-Gesuch.

In der Nähe der Buchhändlerbörse wird für die bevorstehende Messe eine Wohnung von 2—3 Zimmern, wo möglich parterre oder 1 Treppe hoch gelegen, gesucht. Adressen unter der Chiffre C. D. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Logis gesucht.

Eine einzelne pünktlich zahlende Dame sucht zu Johannis d. J. ein Logis im Preise bis zu 60 Thalern, wo möglich im mehrliebten Innern der Stadt. Näheres hierüber zu erfahren Salzgäßchen Nr. 3 im Gewölbe bei Herrn Seinge.

Zu miethen gesucht

wird in der äußern Vorstadt ein freundliches Parterrelogis von ca. 2 bis 3 Zimmern und Küche, mit Gartenbenutzung. Offerten bittet man im Locale von Gebrüder Benner am Markt niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein Stübchen mit Alkoven ohne Möbel, sofort zu beziehen, von einem Herrn.

Adressen bittet man im halben Mond auf der Halle'schen Straße niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von Ostern an ein unmöbliertes still gelegenes Garçonlogis. Adressen K. P. Münzgasse Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. Mai ein freundliches Logis für zwei Herren. Adressen unter L. H 10 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird jetzt gleich oder zu Johannis ein kleines Familienlogis in der Stadt oder Vorstadt von 30—40 Thlr. Adressen abzugeben Nicolaisstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Gesucht wird noch zu Ostern ein kleines Familienlogis zu 40—60 Thlr. Geehrte Adressen bittet man abzugeben bei dem Kaufmann Gebrüder auf dem Raschmarkt.

Gesucht wird für Michaelis d. J. in der innern Vorstadt ein hohes Parterre oder eine 1. Etage, bestehend aus 4—5 Stuben und Zubehör. Offerten werden angenommen auf der Expedition des Herrn Adv. Cerutti, an der 1. Bürgerschule Nr. 3.

Für jetzt kommende Ostermesse wird ein Zimmer in 1. Etage, entweder in der Reichsstraße, Nicolaisstraße, oder auch Hainstraße, Brühl etc. zu miethen gesucht. Adressen beliebe man in der Buchhandlung des Herrn Julius Klinckhardt abzugeben.

Gesucht wird sofort für ein paar kinderlose, pünktlich zahlende Leute ein Logis zu 36—60 Thlr., in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 23 in der Milchniederlage niederzulegen.

Es wird von einem einzelnen Herrn so bald als möglich eine Stube zu miethen gesucht. Adresse zu erfragen in Stadt Hamburg.

In der Dresdner Vorstadt wird sogleich ein Garçon-Logis im Preise von 20—30 Thlr. bei freundlichen und gefälligen Wirtheleuten gesucht. Adressen bittet man baldigst beim Hrn. Restaurateur Sörich, Kupfergäßchen, niederzulegen.

In der Hainstraße wird für einen Messfremden ein Zimmer vorn heraus gesucht. Adressen wolle man in der Buchhandlung des Herrn Klinckhardt, Ritterstraße Nr. 7 niederlegen und mit I. A. bezeichnen.

Eine 3. oder 4. Etage auf dem Neumarkt oder Grimma'schen Straße, bestehend aus 3—4 Stuben, wird zu Johannis oder Michaelis zu miethen gesucht. Adressen L. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Garçonlogis ohne Bett und ohne Möbel von 2—3 freundlichen Stuben, oder 1 Stube und 1—2 Kammern, wird nach der Messe gesucht. Dasselbe muß vorn heraus und in der innern Stadt oder nahen Vorstadt gelegen sein, im letzteren Falle würde die Benutzung eines Gärtchens wünschenswerth sein.

Adressen mit Preisangabe unter G. L. wolle man in der Klinckhardt'schen Buchhandlung, Ritterstraße Nr. 7 niederlegen.

Ein freundliches Familienlogis von zwei Stuben etc., im Preise zu ungefähr 60—70 Thlr., wird zu Johannis oder Michaelis von einem Beamten zu miethen gesucht. Adressen bittet man Markt Nr. 6 bei Herrn Böttcher abzugeben.

Mess-Vermiethung.

Eine bis 2 große Stuben, Grimma'sche Straße Nr. 37, 3. Etage vorn heraus — nahe am Markte — sind für nächste und folgende Messen billig zu vermieten.

Messvermiethung. Zwei große Stuben vorn heraus in der Nähe des Marktes sind für diese und nächste Messen zu vermieten. Das Nähere Neumarkt Nr. 35, 1. Etage.

Messvermiethung.

Ein fein möbliertes Erkerzimmer mit Schlafstube ist zu vermieten Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten

ist während der Ostermesse ein schönes großes Zimmer, als Verkauflocal passend, Grimm. Straße Nr. 31, 1. Etage.

Ein in der Petersstraße nahe am Markte gelegenes Verkauflocal in erster Etage ist ganz oder getheilt für diese und nächste Messen zu vermieten. Näheres in der Schröderschen Leihbibliothek, Nicolaisstraße Nr. 54.

Ein großes geräumiges Gewölbe ist in der allerfrequentesten Messlage von Ostern an zu vermieten.

Näheres darüber bei Herrn S. Antrop in Leipzig zu erfahren.

Unter mehreren Familienlogis befindet sich in der Nähe der katholischen Kirche eine freundliche 2te Etage von 5 Stuben und Zubehör nebst Garten, von Michaelis ab, zu 220 Thaler. Näheres bei Wilh. Krobisch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Vermiethung.

Von Johannis an ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Holzraum, für 60 Thlr., eins für 50 Thlr. und eins für 40 Thlr. zu vermieten Petersstraße Nr. 24/121, woselbst in der ersten Etage das Nähere zu erfragen ist.

Vermiethung.

Ein Logis, 3 Stuben, 3 Kammern nebst übrigem Zubehör, ist zu Johannis zu vermieten an der Promenade, Bahnhofstraße Nr. 9, 2 Treppen zu erfragen.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafstube, gut möblirt (beide mit freier Aussicht), ist an einen soliden Herrn zu vermieten Place de repos rechts Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Niederlage in der innern Stadt. Zu erfragen bei C. J. Goldacker, Universitätsstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist Kochs Hof, nach dem großen Hofe hin gelegen in der ersten Etage ein helles und geräumiges Geschäftlocal.

Näheres daselbst im Mittelgebäude eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind 2 mittlere Familienlogis in freundlicher Lage und Verschluß, 2 und 3 Treppen, eins gleich zu beziehen und eins zu Johannis. Näheres Dresdner Straße Nr. 15 parterre.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen steht in der Schützenstraße eine Wohnung nebst ausgedehnteren Räumlichkeiten, wie sie für einen Lohnkutscher, Destillateur, Expediteur oder Holzhändler u. s. w. geeignet sind.

Näheres zwischen 2 und 3 Uhr täglich Lauchaer Straße Nr. 19 parterre linker Hand.

Zu vermieten ist zu Johannis ein mittleres, freundliches Familienlogis mit allem Zubehör Erdmannsstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit Garten von Johannis ab. Floßplatz Nr. 11 parterre zu erfragen.

Im Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspary,

Katharinenstraße Nr. 6, sind noch einige Gewölbe in den besten Restlagen für nächste Jubilate-Messe und folgende Messen zu vermieten. Auch ist ein Gewölbe außer den Messen am Markte zu vermieten.

Zu vermieten ist in der Johannisgasse Nr. 25 ein Familienlogis für 82 Thlr., bestehend in Stube, Kammer, Küche und Holzraum, und kann sogleich bezogen werden.

Zu vermieten ist von Johannis ab in einem an der Ulrichsgasse gelegenen Hause ein Local, in welchem Schankwirthschaft zeitlich schwunghaft betrieben wurde, durch Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Familienlogis parterre, bestehend aus 2 Stuben, 1 Schlafstube, Küche, Keller nebst Zubehör, Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 5.

Johannisgasse Nr. 25, 1. Etage ist an einen Herren Studirenden eine freundliche Stube zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort oder zu Johannis in der Nähe des Königsplatzes ein anständiges, freundliches und gut gehaltenes Familienlogis zweiter Etage, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör. Näheres Mühlgasse Nr. 12 bei dem Besitzer.

Von Johannis d. J. ab ist auf der Ulrichsgasse Nr. 19 eine Werkstatt, für einen Glaser, Tischler, Böttcher u. s. w. passend, zu vermieten. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Treppen beim Schneidermeister Köppler.

Zu vermieten ist eine schön möblierte Stube nebst Schlafcabinet, ohne Bett 50, mit Bett 60 $\frac{1}{2}$, Burgstraße 10, 2. Et.

Es ist Müngasse Nr. 19, 3. Etage ein freundliches Zimmer für 1-2 Herren zu vermieten und vom 1. Mai an zu beziehen.

Vorläufige Anzeige.

CIRCUS OLYMPICUS.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem hochverehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß er nächste Ostermesse mit einer großen Kunstreiter-Gesellschaft, bestehend aus 63 Personen mit 40 Pferden, eintreffen wird; er wurde in den größten Städten Deutschlands, so wie in Rußland, Konstantinopel und der Wallachei mit dem größten Beifall aufgenommen.

Mannichfaltige Abwechslungen in den Darstellungen, sehr gute Reiter und Reiterinnen, schöne Garderobe, gut dressirte Pferde, ist das, was er verspricht. Emanuel Beranek, Director.

HOTEL DE SAXE.

Heute Abend Cotelettes und Pöfelzunge mit Allerlei. Das Nürnberger Bier, à Töpfchen 15 $\frac{1}{2}$, ist vorzüglich. W. Koesiger.

Heute Mittwoch Abend Roastbeef am Spieß bei Gesse, Klostersg.

Baiersche Bierstube, Neukirchhof Nr. 41. Morgen Schlachtfest, nebst einem ausgezeichneten Töpfchen bairischen Bier à 15 Pf., wozu ergebenst einladet W. Voigt.

Heute Abend Pöfelschweinstnöchelchen mit Klößen u. c. Zugleich empfehle ich mein vorzügl. echt Nürnberger Bier (à Seidel $1\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$), wozu ergebenst einladet F. Friesleben am Markt.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei J. G. Pöbler, Klostersgasse.

Heute in Stötterig

Fladen, Spritz- und mehrere Kaffeefuchen. NB. Der Weg über die Felder ist gut. Schulze.

Heute Abend

Gebackener Karpfen, rheinisch, Gespickter Lendenbraten etc.

in der Weinstube von

Hermann Hallberg,

Hainstraße Nr. 16, der Tuchhalle vis à vis.

Heute und morgen Abend

Mockturtle-Suppe.

Carl Grobmann vormals Märten's.

Schlachtfest morgen Donnerstag bei F. Sempf, Querstraße.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Gottlieb Apitzsch, Königsplatz, Fortuna.

Heute Schlachtfest bei J. G. Mucker, Johannisgasse Nr. 40.

Heute Abend bairische Leberklöße mit Sauerkraut im Wintergarten bei J. Bickert.

Heute früh $1\frac{1}{2}$ Uhr Speckfuchen nebst feinem Borna'schen Lager- und Löbnitzer Bitterbier, wozu ergebenst einladet C. F. Hauck, Reichsstraße Nr. 11 im Keller.

Speckfuchen heute früh $1\frac{1}{2}$ Uhr in Steinbachs Restauration, Hallisches Gäßchen.

Heute Speckfuchen bei Friederike verw. Adermanns, Petersstraße Nr. 87/28.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Heute $1\frac{1}{2}$ Uhr Speckfuchen bei C. Frauendorf, Fürstenhaus.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei Ch. Rieth, Theaterplatz Nr. 7.

Heute früh $1\frac{1}{2}$ Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein C. Paul, Delzshauer Bierniederlage, Bahnhofstr. Nr. 19.

Hot cross buns

to be had on Good-Friday in the morning at 8 o'clock by Baker Wehrde.

Englische Kreuzbrodchen Dresdner Straße Nr. 11.

Verloren worden ist am Sonnabend von der Klostersgasse durch die kleine und große Fleischergasse bis Raundörfchen ein Paquet, enthaltend 2 Paquet weiße Polsternägel nebst einer englischen Raspel; der ehrliche Finder erhält 15 Rgr. Belohnung. Abzugeben in der Kurzwaarenhdl. von Schneider in der Hainstr.

Verloren wurde von der Petersstraße bis Mitte der Grimma'schen ein Stab Satin Lürk. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen eine Belohnung abzugeben Brühl Nr. 67, 3 Treppen.

Verloren ging ein mit dem Namen des Eigenthümers versehenes neu-silbernes Hunde-Halsband, welches gegen eine Belohnung Ritterstraße Nr. 43 abzugeben ist.

Ein großer schwarzseidner Regenschirm, mit gepreßtem schwarzen Horngriff in Hakenform, wird seit längerer Zeit vermisst. Es wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung von einem Thaler im Römischen Hause, Zeißer Straße Nr. 17 abzugeben.

Montag Abend gegen 7 Uhr ist in der Nähe des Kramsta'schen Hauses am Theaterplatz ein Zwanzig-Thaler-Braunschweig-Lüneburger Leihhaus-Cassen-Schein verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird freundlichst gebeten, solchen in der Gaststube zur weißen Taube an Herrn Kiebig gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurden auf dem Waageplatze 2 Thorzetteln nebst 13 Stück dazu gehörigen Frachtbriefen. Der eheliche Finder wird gebeten, sie gegen 15 Ngr. Belohnung beim Wagenauffeher Herrn Zimmermann abzugeben.

Zugelaufen ist ein Hund, weiße Doppelnase, in Stötterig Nr. 46.

Bitte. Herr Pastor Blasch wird dringend ersucht, die am Sonntage bei der Einsegnung der Confirmanden gehaltene Confirmationsrede durch den Druck veröffentlichen zu lassen. Es würde das die beste, segensreichste Mitgabe und allen dabei beteiligten Eltern gewiß Nichts erwünschter sein.

Zweifelhafte Charade.

Bist du das Erste mir,
Bin mit dem Zweiten zufrieden!
Ahn' ich das Ganze von Dir,
Sind wir für immer geschieden!

Herr Anonymus.

Aus Styl und Schrift erkenn ich Dich,
Magst Namen, Stand verhehlen;
Doch Sorge nicht, denn seine Pflicht
Erfüllt er ohn' Verstählen.

Der mitgenommene Deckel.

Der Eine hat 3 Tage gedrummt. —
Der Andre 2 Tage gesummt. —
3 Tage gedrummt, 2 Tage gesummt,
Wie reimt sich das zusammen?

Ed'chen, Bröstchen — Geburtstägelchen.

Dem kleinen Fedor Jahn gratuliert zu seinem heutigen 4ten
Wiegensfeste von ganzem Herzen die Familie S.

Auß. der Ch. in Nr. 103 d. Bl.: Rosenkönigin.

Der alte Stamm. Heute Kegelei.

General-Versammlung der „Union“

Donnerstag den 17. April 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends

in der Restauration des Gerhardschen Gartens. — Tagesordnung: Beschlusfassung wegen des Gesellschafts-Locales. Ausgabe der Wahllisten und Mitglieder-Verzeichnisse.

§ 163. als Pflichttheil von 19 Deutschen in Leipzig gingen heute 15. April an das Central-Comité für die entlassenen hülfbedürftigen Schleswig-Holsteinschen Officiere in Hamburg ab. — Näheres Königsstraße Nr. 20.

Stadt. Speiseanst. (freier Verkauf v. 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12s.). Morgen Donnerstag: Kartoffelköße mit Butterauce u. Schwarzfleisch.

Angewandte Reisende.

Der Prinz Albert von Sachsen, nebst Gefolge v. Dresden, Hotel de Baviere.	Godhuhn, Kfm. v. Radesheim, und v. Gruben, Baron v. Coburg, Hotel de Bav.	Rickhardt, Kfm. v. Remscheid, Stadt Nürnberg.
Der Fürst Reuß nebst Gemahlin, und	Horschig, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.	Polko, Ingen. v. Herzberg, und
Der Prinz Reuß, Heinrich d. 62., v. Thallwitz, Hotel de Baviere.	Heun, Kfm. v. Dürrenberg, Stadt Wien.	Petermann, Def. v. Glauchau, Stadt Rom.
Der Fürst v. Schönburg-Waldenburg, v. Altenburg, großer Blumenberg.	Hohlweg, Hofmaler v. Bayreuth, S. de Pol.	Rottmanner, Kfm. v. München, g. Hahn.
Alberti, Forststr. v. Cassel, Hotel de Pologne.	Hoscowsky, Gutsbes. v. Lemberg, St. Rom.	Römer, Kfm. v. Buchholz, Stadt London.
Aufholz, Kfm. v. Frankfurt a/M., Kranich.	Höfner, Ger.-Dir. v. Roffen, und	v. Rahlben, Rittergutsbes. v. Stendal, großer Blumenberg.
Bormann, Beamter v. Dresden, und	Harmsen, Stud. v. Erlangen, St. Hamburg.	Strickroth, Kfm. v. Rudolfsadt, und
v. Bülow, Graf v. Schwerin, Hotel de Bav.	v. Hasebauer, Part. v. Wien, gr. Blumenberg.	Sander, Kfm. v. Ritzingen, Stadt Gotha.
Böhme, Rentier v. Nürnberg, Palmbaum.	Hamst, Gutsbes. v. Dbergrauschwitz, deutsches Haus.	Spieß, Def. v. Pressen, deutsches Haus.
Brown, Part. v. London, und	Jokisch-Schenered, Oberforststr. v. Blankenhain, Hotel de Baviere.	Steg, Kfm. v. Ancona, und
Burmann, Improvisator von Hannover, Stadt Rom.	Kärtner, Gutsbes., und	Stkmynsky, Gutsbes. v. Lemberg, St. Rom.
Berger, Def. v. Dresden, goldnes Sieb.	Köhler, Kfm. v. Zwickau, goldner Hahn.	Struve, Steinrunder v. Dresden,
Bauer, Banq. v. Brünn, Hotel de Pologne.	Köhler, Kfm. v. Meiningen, Palmbaum.	Schenke, Stud. v. Kiel, und
Berger, Gutsbes. v. Seithayn, deutsches Haus.	Konopasel, Rusfldir. v. Magdeburg, St. Bresl.	Schürmann, Tenorist v. Chemnitz, St. Breslau.
Carallo, Cand. v. München, goldner Hahn.	Kalkoff, Techniker v. Chemnitz, Stadt Rom.	Schäfer, Def. v. Herzberg, Palmbaum.
Calsado, Consul v. Paris, Stadt Rom.	Kreher, Mühlbes. v. Uebenau, Stadt Wien.	Seufft v. Pilsach, Adjut. v. Dresden, und
Dönniger, Legat-Kath. D. v. München, Hotel de Baviere.	Koch, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.	v. Station, Graf, Gutsbes. v. Würzburg, Hot. de Baviere.
Daugenberg, Kfm. v. Breslau, S. de Russie.	Leonhardt, Tischler v. Freiberg, Stadt Rom.	Schäffer, Hofuhrm. v. Copenhagen, St. Wien.
Enders, Part. v. Berlin, Stadt Nürnberg.	Lange, Kfm. v. Halberstadt, Kranich.	Sast, Gastw. v. Hollebeck, blaues Ros.
Eicke, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.	Meinhardt, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.	Schaloni, Cond. v. Berlin, Stadt Berlin.
Friedenthal, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.	Motiz, Kfm. v. Berlin, Stadt London.	Schinas, Stud. v. Athen, Markt 10.
v. Fries, Graf, Hauptm. v. Rastatt, Hotel de Baviere.	v. Mühlheim, Ob.-Ger.-Dir. v. Aachen, S. de Pol.	v. Suckau, Hofrath v. Bayreuth, Hotel de Pol.
Fiedler, Def. v. Baugen, goldnes Sieb.	Müller, Offic. v. Bayreuth, Hotel de Russie.	Thieme, Frl. v. Plauen, Stadt Gotha.
Göb, Kfm. v. Neudeck, Stadt Wien.	Müller, Kfm. v. Bamberg, deutsches Haus.	Vogel, Offic. v. München, Hotel de Pologne.
	Nickels, Prof. v. Jena, Stadt Hamburg.	Vetter, Lithogr. v. Dresden, Stadt Breslau.
	Nachtigall, Frl. v. Dresden, H. Fischer, 12.	Wolf, Kfm. v. Auffig, weißer Schwan.
	Riga, Kfm. v. Sartirano, Stadt Rom.	Wibel, Kfm. v. Dölske, Hotel de Russie.
		Zedrowsky, Gutsbes. v. Lemberg, St. Rom.

Druck und Verlag von G. Holz.

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

Bei unserer Abreise nach Amerika rufen wir unsern Freunden und Bekannten noch ein herzliches Lebewohl zu.

Aug. Schreiber, Zimmergeselle von hier, und
Friedr. Wilh. Franke, Dekonom aus Lindennaundorf.

Die heute Nachmittag $\frac{3}{4}$ 2 Uhr erfolgte schwere, aber glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Louise geb. Pfleger, von einem gesunden Knaben, zeige ich theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten ergebenst an.

Breslau am 12. April 1851.

Hermann Aland, Buchhändler.

Heute in der 6. Morgenstunde gefiel es Gott, unsern freundlichen Hermann wieder zu sich zu rufen. Diesen schmerzlichen Verlust zeigen wir Verwandten und Freunden hiermit an.

Leipzig, den 15. April.

Johann Schüler.
Wilhelmine Schüler.

Heute entschlief sanft nach längeren Leiden, zwar unerwartet, im Alter von 67 Jahren, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Marie verw. Jericke.

Leipzig, 15. April. Die trauernden Hinterlassenen.

Unsern innigsten, tiefsten Dank Allen, welche uns durch so herzliche Beweise der Theilnahme beim Begräbniß unseres theueren Gatten und Vaters erfreuten und durch zahlreiche Begleitung und erhebenden Gesang ihre Anhänglichkeit an den Verstorbenen in für uns so wohlthuernder Weise an den Tag legten.

Leipzig den 15. April 1851.

Sophie verw. Schmidt und Kinder.